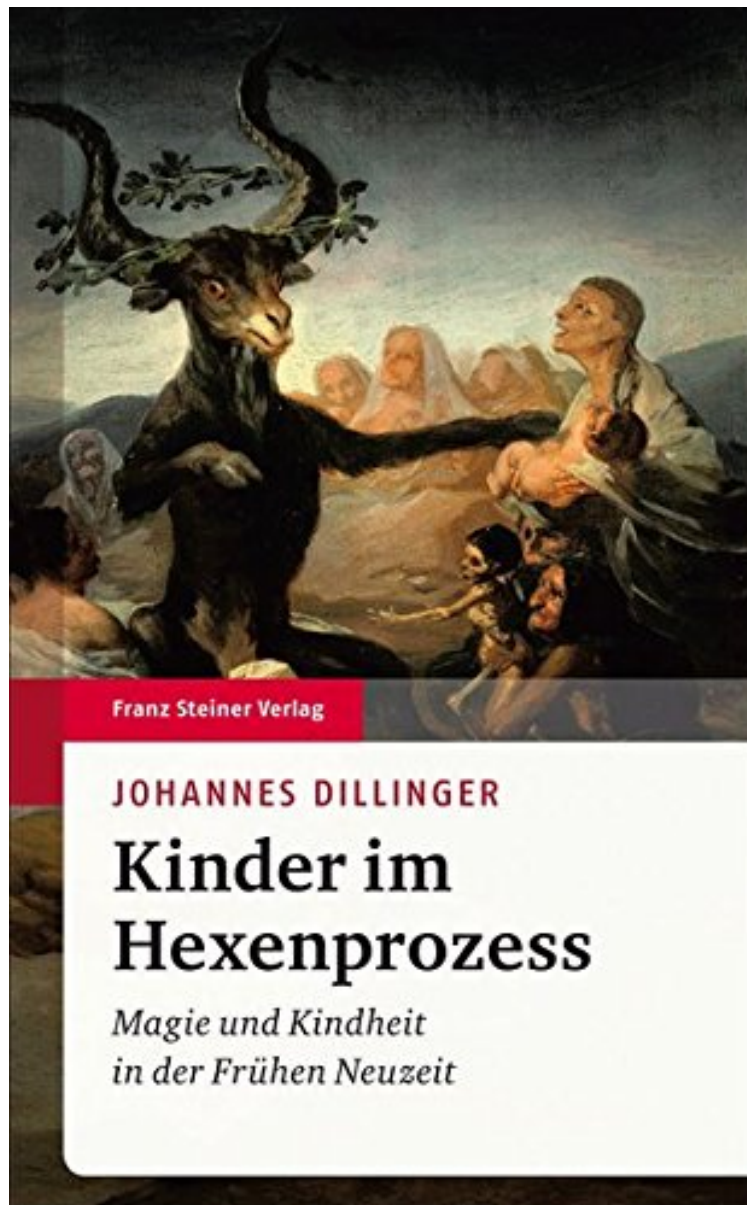


[DOWNLOAD] Kinder im Hexenprozess: Magie und Kindheit in der Frhen Neuzeit

Kinder im Hexenprozess: Magie und Kindheit in der Frhen Neuzeit

Von Johannes Dillinger

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #641082 in BcherVerffentlicht am: 2013-03-28Abmessungen: 8.50 x .98b x 5.39l, Einband: Gebundene Ausgabe264 Seiten | File size: 31.Mb

Von Johannes Dillinger : Kinder im Hexenprozess: Magie und Kindheit in der Frhen Neuzeit before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kinder im Hexenprozess: Magie und Kindheit in der Frhen Neuzeit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dunkles

Thema spannend präsentiert Von andrea schmidt-baumann Das Buch schafft einen unglaublichen Balanceakt. Es ist unterhaltsam, hat sogar (schwarzen) Humor. Aber es zeigt immer großen Respekt vor den Opfern. Damit wird es den Lesern und auch dem eigentlich sehr düsteren Thema, Kinder als Hexen und als Hexenjäger (!) gerecht. Der Autor weiß nicht nur viel, er kann sein Wissen auch hervorragend vermitteln. Man lernt auf jeder Seite und fühlt sich bestens unterhalten. Die vielen Geschichten um tatsächliche Hexenprozesse mit Kindern machen die Vergangenheit lebendig. Nebenbei werden ein paar Mythen zertrümmert und mit Vorurteilen aufgeräumt. Jedem, der etwas über Hexenkinder oder über Hexenprozesse wissen will oder auch nur mal einen ganz anderen Blick auf Kinder riskieren will, kann ich das Buch nur empfehlen. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr informatives Buch Von Winfried Stanzick Der in Oxford und Mainz lehrende Autor des vorliegenden Buches, der Historiker Johannes Dillinger, gilt als einer der besten Kenner der Hexenprozesse. Was landläufig wenig bekannt ist, ist die Tatsache, dass in zahlreichen dieser Prozesse Kinder eine tragende Rolle spielten. Entweder wurden sie selbst der Hexerei bezichtigt, angeklagt und hingerichtet, oder sie traten als Zeugen und Denunzianten auf und brachten somit Erwachsenen in den Verdacht, sich der Hexerei hinzugeben. Zahlreiche Geschichten und Fälle hat Dillinger sehr gut lesbar in seinem aufschlussreichen Buch dokumentiert, und er ordnet sie ein in einen historischen Kontext, in dem er Kinder stehen sieht an der Schnittstelle zwischen Erziehung und Magie. Sie zeigen die Veränderungen im Verhältnis zwischen Kindern, Eltern und Schule und lassen für den Leser eine Welt wieder auferstehen, in der die Existenz des Teufels und von Geistern und vor allen Dingen die Wirksamkeit von Zauberei etwas ganz Normales war. Erwachsene machten Kinder zu Kinderhexen. Das gelang besonders leicht, weil die Frühe Neuzeit die Kulturbereiche von Kindern und Erwachsenen weniger scharf trennte als die Moderne. Die konkreten Zugriffsmöglichkeiten Erwachsener auf Kinder wurden dadurch gesteigert, dass viele der verdächtigten Kinder aus problematischen sozialen und familiären Verhältnissen stammten. Viele von ihnen waren arm. Dillinger zeigt auch Parallelen auf zu Kinderheiligen, wo ein ähnlicher Prozess in umgekehrter Richtung verlief. Johannes Dillinger, Kinder im Hexenprozess. Magie und Kindheit in der Frühen Neuzeit, Franz Steiner Verlag 2013, ISBN 978-3-515-10312-1 Der in Oxford und Mainz lehrende Autor des vorliegenden Buches, der Historiker Johannes Dillinger, gilt als einer der besten Kenner der Hexenprozesse. Was landläufig wenig bekannt ist, ist die Tatsache, dass in zahlreichen dieser Prozesse Kinder eine tragende Rolle spielten. Entweder wurden sie selbst der Hexerei bezichtigt, angeklagt und hingerichtet, oder sie traten als Zeugen und Denunzianten auf und brachten somit Erwachsenen in den Verdacht, sich der Hexerei hinzugeben. Zahlreiche Geschichten und Fälle hat Dillinger sehr gut lesbar in seinem aufschlussreichen Buch dokumentiert, und er ordnet sie ein in einen historischen Kontext, in dem er Kinder stehen sieht an der Schnittstelle zwischen Erziehung und Magie. Sie zeigen die Veränderungen im Verhältnis zwischen Kindern, Eltern und Schule und lassen für den Leser eine Welt wieder auferstehen, in der die Existenz des Teufels und von Geistern und vor allen Dingen die Wirksamkeit von Zauberei etwas ganz Normales war. Erwachsene machten Kinder zu Kinderhexen. Das gelang besonders leicht, weil die Frühe Neuzeit die Kulturbereiche von Kindern und Erwachsenen weniger scharf trennte als die Moderne. Die konkreten Zugriffsmöglichkeiten Erwachsener auf Kinder wurden dadurch gesteigert, dass viele der verdächtigten Kinder aus problematischen sozialen und familiären Verhältnissen stammten. Viele von ihnen waren arm. Dillinger zeigt auch Parallelen auf zu Kinderheiligen, wo ein ähnlicher Prozess in umgekehrter Richtung verlief. Ein sehr informatives Buch.

Kurzbeschreibung In zahlreichen Hexenprozessen standen Kinder im Mittelpunkt als Angeklagte und als Zeugen der Anklage. Kinder wurden wegen Hexerei hingerichtet oder brachten selbst Erwachsene in Hexereiverdacht. Johannes Dillinger erklärt, wie Hexenprozesse mit Kindern im Zentrum entstanden und welche Rolle sie während der großen Hexenjagden spielten. Ausführlich geht er auf Fallbeispiele aus ganz verschiedenen Regionen ein. In Hexenprozessen traten Schulkinder, Pfarrerssöhne und Mädchen 'aus bestem Hause' ebenso auf wie vernachlässigte Waisen, Straßkinder und minderjährige Kriminelle. Die Schilderung aller ihrer Fälle fördert Details zu Tage, die heute grotesk anmuten. Dillinger ordnet die Geschichten in den historischen Kontext ein: Für ihn stehen die Kinder an der Schnittstelle von Erziehung und Magie. Ihre Geschichten zeigen die Wandlungen im Verhältnis von Kindern, Eltern und Schule. Zugleich fügen sie sich ein in eine umfassende Weltanschauung, für die die Wirksamkeit von Zauber, die Existenz des Teufels und vieler Geister selbstverständlich war. Über den Autor und weitere Mitwirkende Johannes Dillinger unterrichtet als Universitätsdozent für Geschichte in Oxford und Mainz. Sein Spezialgebiet bildet die Geschichte der Vormoderne und die vergleichende Regionalgeschichte. Sein besonderes Interesse gilt dabei der Verfassungsgeschichte, der Geschichte der Bauern, der politischen Kriminalität, der Alltagsreligion und allen Aspekten der Geschichte der Magie. Dillinger ist anerkannt als einer der besten Kenner der Hexenprozesse.